Sehnsucht nach dir

pairing kaoru & die

Von Kaori_Kaen

Kapitel 4: Kapital 4 Urlaub

Ich schmiss mich aufs Bett und versuchte zu Schlafen. Nach 10 Minuten stand ich wieder auf, denn mir ging einiges durch den Kopf, was ich mitnehmen und was ich noch so alle machen muss. Als ich ins Wohnzimmer ging, machte ich meine Schreibtischlampe an und sah ein Prospekt oder besser gesagt ein Katalog von einer Kfz – Werkstatt. Ich konnte mich nicht erinnern daran aber egal. Ich schaute mir den Katalog an und war erstaunt was der Laden alles anzubieten hat. Als ich mir alles angesehen hatte, ging ich ins Bett und schlief sofort ein. Ich wacht am nächsten Tag um 10 Uhr auf und machte mein morgendlichen Werdegag. Dann sah ich zu den Katalog und überlegte mir, mal zu den Laden zu fahren und mir es genauer anzusehen.
Als ich dort angekommen war, staunte ich nicht schlecht, was ich dort sah. Ich fuhr auf den Grundstück geliegeden Parkplatz und stieg aus. Ich kam aus den Staunen gar nicht mehr raus. Als ich drinnen war, sah mich die Leute komisch an, aber als ich meine Sonnenbrille abnahm, erkannt mich ein Verkäufer. Er kam zu mir, verbeugte sich und sagte lächelt: „Gute Tag Herr Niikura, was kann ich für sie tun.“ Ich lächelte zurück und antwortete: „Ich fahre für ein paar Tage weg und da wollte ich mein Auto in Ordnung bringen.“ Der Verkäufer nickte und fragte: „Was haben sie führ ein Auto?“ „Ein Nissan Skyline,“ antwortete ich. Der Verkäufer nickte wieder und meinte: „Habe sie ihr Auto hier, da kann ich mir ein Bild mache und sie dann besser beraten.“ Ich nickt und zeigte ihn mein Wagen. Er sah sich alle an und sagte dann: „Können Sie bitte den Wagen reinfahren, damit ich mir alle ankucken kann.“ Ich nickte und fuhr den Wagen in die Werkstatt und er sah sich alles an. Dort fiel mir auf das er mir sehr bekannt vor kam, aber ich sagte nichts. Nachdem er sich alles angeschaut hat, gingen wir zurück zum Verkaufsraum. Bevor ich reingehen wollte, fiel mir ein Auto auf das richtig genial aussah. Wenn ich mir das Auto ansah, kam mir sofort Dai in Gedanken, denn das Auto war ROT und zwar Perlenlack, okay es war dunkelrot, darauf war ein schwarzer Panther. Durch en Perlenlack sah der Panther aus als ob es brennen würde. Der Verkäufer sah mich an und meint: „Wir können ihr Auto auch so gestalten, wenn sie das möchten.“ Ich lächelte nur und wir gegen dann in den Verkaufraum. Wir setzten uns an einen Tisch und er erzählte mir was ale an mein Auto zu mache ist. „... das war der Technik kram ... .“ Bei erzählen sah ich in mir genauer an und überlegte mir woher ich ihn kenne. Er bemerkte es und fragte: „Was is?“ Ich wurde ein wenig rot und meinte: „ Sie kommen mir bekannt vor, aber ich weiß nicht so echt wo her.“ Der Mann grinste und sagte: „Na ja eventuell haben sie mich vorgestern gehen.“ Ich überlegte

und dann fiel mir es ein. „Stimmt, sie sind doch mit Dai befreundet.“ Er nickt und sagte: „ Ja das stimmt, seit 10 Jahren ... Ich bin übriges Takuya!“ Ich lächelte und sah ihn an. Aha das ist also er Kerl, mit den mein Dai mal zusammen war. Takuya fragte mich dann: „Was möchtest du außer den Technikkram noch an dein Auto haben?“ Ich überlegte und zeigt ihn in den Katalog was ich für Felgen und Karosseriebedarf habe möchte und sagte dann: „... und außerdem brauche noch ne neue Lackierung.“ Taku nickte und meinte: „So wie bei ein roten Honda Civic?!“ „Ja genau aber in ein schönes dunkelviolette.“ Takuya lächelte und sagte : „ das war ja klar und was ist mit den Vinyl?“ Ich überlegte, aber mir fiel nicht ein. Ich zuckte mit den Schultern und meinte: „Keine Ahnung! Irgendwas schöne ... äh ...“ „Du kannst mir es ja immer noch überlegen oder soll ich Dai fragen?“ Ich sah Takuya verwirrt an und fragte: „Wie Dai?“ „Na ja ... du musst wissen, dass Daisuke sein Auto hier machen lassen und außerdem macht er auch ziemlich viel alleine an sein Auto rumgeschraubt. Er kennt sich ziemlich gut mit Vinyls aus.“ Ich überlegte, ließ mich noch mal alles auf mich wirken. Ich sagte dann: „Okey! Von mir aus kann Dai das mit en Vinyl machen denn kann er auch gleich die Innenausstattung machen.“ Takuya sah mich mit großen Augen an und sagte erstaunt: „WOW, so viel vertraue in Dai?!“ Ich wurde ein wenig rot und meinte: „Dai weiß was gut ist und auf er schnelle kann ich mich nicht entscheiden.“ In den Augenblick kam Dai im Laden rein, begrüßt alle. Er sah dann mich erstaunt mich zu sehen und dann noch mit Taku. Er kam zu uns, begrüßte herzhaft Takuya und setzte sich zu uns. Er sah mich an und fragte mich verdutzt: „Was machst du hier?“ Ich sah ihn an, lächelte und antwortete: „Ich habe den Katalog bei mir gefunden, habe mir es dann angeschaut und dachte mir fährst mal hier her. ... Ist das deiner?“ Dai nickte und sagte: „Hab ich glaub ich letztes mal bei dir gelassen.“ Nun mischte sich Taku ein und sagte: „An sein Auto ist ziemlich viel zu machen.“ Dai nickte nur. Ich sah auf die Uhr, stand auf und meinte.: „so ein misst. Ich muss los. ... Arigato Takuya, für die Beratung ne-.“ Taku nickte und sagte: „ hitotsu mo mondai nai, ne.“ Dai stand auch auf, kam zu mir, sah auf meine Hände, lächelte verlegen und fragte leise: „Hast du in den nächsten Wochen Zeit?“ Ich schüttelte dein Kopf und sagte: „Nein ich bin bei meinen Eltern in Hyôugo.“ Er lächelte traurig, umarmte mich und fragte: „Kannst du es nicht verschieben?“ „Nein, ich hab es versprochen diesmal zu kommen. Ich meine ich habe ja letzten schon verschoben und außerdem muss ich hier raus.“ Ich sah wie seine Blicke immer trauriger wurden. „Tut mir leid Dai, aber ich muss raus hier aus der Stadt.“ Dai sah mich an und sagte leise und mit zittriger Stimme: „Hat es was mit mir zu Tun?“ Ich sah ihn mit großen Augen an. Fuck, was soll ich jetzt sagen. Ich einschloss zu lügen. „Nein Dai nicht mit dir. Ich brauche nur Erholung, allen und jeden hier. Ich weiß auch das du mit mir reden möchtet aber ich brauche zeit für mich verstehst du ... und bei meinen Eltern finde ich die Zeit.“ Er ließ los, sagte nichts mehr. Was ist los Dai? Wolltest du was anderes hören. „Dai alle in Ordnung?“ Dai sah auf und lächelte. „Klar alles Okey! Na dann viel Spaß in Hyôugo ne.“ Er grinste, ein aufgesetztes Grinsen, aber ich grinste zurück. Ich verabschiedete mich von Dai und von den anderen, wollte gehen, dreht mich aber um und sagte zu Dai: „ Ach noch was Dai! Viel Spaß beim aussuchen meiner Inneneinrichtung des Wagens und das Vinyl, ne.“ Ich grinste und Dai sah mich total perplex an. Er schrie: „ So viel vertrauen in mir?“ Ich drehte mich noch mal und lächelte und sagte: „ Ja nur in dir, viel Spaß“ Somit ließ ich Dai seinen Schicksal und ging.

****
****

Es sind nun 1 Woche vergangen und liegen in meinen Bett bei meinen Eltern. Die Ruhe tut mir gut ... na ja Ruhe habe ich nicht ganz, denn wo meine liebe Mutter meine Hände gesehen hat, durfte ich nichts tun, also werde ich jetzt extrem bemuttert. Heute aber treffe ich mich mal wieder mit ein paar Freunde die lange nicht mehr gesehen habe. In er letzten Tagen hing ich oft mit alten Schulkameraden rum, besonders mit meinen drei besten Freunden.
Ich stehe von mein Bett auf, zog mich an, machte mir eine Haare und ging runter. Meine Mom kam aus der Küche und fragte: „ Kaoru, Schatz wo gehts du hin?“ Ich sah sie an lächelte und antwortete: „Treff mich mit Sakito, Uruha und Tetsu. Wir haben uns ja lange nicht gesehen.“ Meine Mutter nickte und sagte: „ Pass bitte auf dich auf ja.“ Ich nickte und ging. Natürlich passe ich auf mich auf, denn hier ist ja kein Dai. Ich lächelte traurig und zündete mir erst mal eine Zigarette an. 20 Minute später war ich an unsern Stammtreffpunkt. Das war ja wieder klar gewesen, ich bin mal wieder der erste. Ich atmete tief durch, setzte ich auf ne Band, zündete mir mal wieder eine Zigarette an. Warum rauche ich eigentlich (Ja warum nur? Rauchen ist ungesund Leadersama: * grins * XD) ? Ich zuckte innerlich die Schulter, genoss die ruhe. Ich schloss die Augen und spürte den Wind in meinen Gesicht. Eine Genugtuung für meine Seele. Plötzlich hörte ich mein Namen. Ich machte die Augen auf und sah wer mich dort rief. Es war Tetsu. Ich lächelte stand auf. Er kam dann angerannt und umarmte mich. „Schön dich wieder zu sehen Kao-chan.“ Ich grinste und sagte: „Du hast dich nicht verändert Tetsu.“ Ich lachte und Tetsu schmollte. Ich sah ihn an und musste noch mehr lachen. „Hey das ist unfair Kaoru. Bin ich denn so zum lachen.“ Ich schüttelt den Kopf und meinte lachend: „Nein ... HAHA ... Aber ... dein Gesicht ... HAHAHAHA! Du bist wie Tosh wenn er beleidigt is ... das ist einfach genial.“ Tetsu runzelt die Stirn. In den Augenblick kamen Sakito und Uruha. Was ich dann sah fasste ich nicht. Die beiden Händchenhalten kamen sie an. „Haben wir was verpasst?“ wollte Sakito wissen. „Nicht nur das Kaoru über mich gelacht hat,“ sagte Tetsu schmollend. „Also wie immer,“ resignierte Uruha. Ich schaute immer noch verdutzt den beiden an und fragte: „Wollt ihr was sagen?“ Die beiden sahen mich an. Sakito lächelte und meinte: „Wir ... ähm sind jetzt zusammen.“ „Aha und wie lange?“ Sakito überlegte und Uruha sagte: „Fast 2 Jahre.“ Ich nickte, grinste dann, umarmte die beiden: „Mein Herzlichen Glückwunsche.“ Uruha nickte und fragte: „Was hast du mit deinen Händen gemacht? Hat de wieder paar Typen verprügelt?“ Ich sah auf meine Hände wurde rot. „ Nicht wirklich wollen wir irgendwo hin, dann erzähle ich euch alles. Ich wollte so oda so mit euch reden.“ Meine Drei Freunde nickten und wir gingen in unsere Stammbar. Da es Abend was war es ja kein Problem. Wir saßen uns an unseren Stammtisch und bestellten erst mal was. „Also was ist passiert“ wollte Tetsu unbedingt wissen. Ich erzählte ihn alles und sah dann zu dein Dreien. Sakito fasste alle Zusammen: „Also wie ich recht verstanden habe, hattest du ein streit mit Shinya ... hast ich dann versöhnt ... nach den Konzert bist du von einer Aussagen von Dai ausgerastet ... wie immer wenn dich was stört ... bist dann sauer abgehauen .. wie immer ... und dann aus Wut haben dann deine Hände Bekanntschaft mit der Wand gemacht .. wie immer ... Wer hat diesmal gewonnen?“ Ich sah ihn an und sagte trocken: „Die Wand!“ Sakito sah mich an und Uruha meinte: „Du bist doch sonst nicht so aufbrauend, Was ist passiert?“ Ich sah Uruha an und lächelte: „Deswegen wollte ich ja mit euch reden. Ich habe mich verliebt aber so richtig und nun weiß ich nicht was ich machen soll. Ich habe auch keine Ahnung wie ich in gegenüber stehe soll.“ Alle hörten mir zu und Tetsu meine plötzlich: „Wie du hast dich in einen Typen verknallt?“ „Ja das habe ich und jetzt weiß ich nicht mehr weiter! Ich weiß das ich hin liebe aber ....“ „Du ist dir nicht sicher ob du es ihn

sagen sollst," unterbrach mich Sakito. Ich nickte und Uruha fragte: „ Wie nah seht ihr euch?" „Wir sind sozusagen miteinander Befreundet." Tetsu fragte dann: „Wie oft siehst du ihn? In welcher Beziehung steht ihr einander?" Ich überlegte ob ich es ihn sagen soll, aber wenn sich mir helfen sollten muss ich mit der ganzen Wahrheit sagen. Ich atmete tief durch, sah auf, lächelte und antwortete: „Ich sehe ihn jeden Tag und er ist ein Bandmitglied." Sakito er gerade was trinken wollte, spuckte alle wieder aus. Uruha staunte nicht schlecht und Tetsu grinste. Er sagte: „Das habe ich mir schon gedacht sonst würdest du kein Hehl draus machen. ... Ähm Wer ist es?" Ich sah hin an, aber sagte nichts. Nun konnte auch Uruha wieder reden und sagte: „Kaoru du musst und schon sagen wer es ist. Da können wir dir besser helfen." Ich sagte immer noch nichts und senkte mein Kopf. Sakito der ein Hustenanfall in griff bekommen hat meinte: „Ich kann mir schon vorstellen wer es ist." Tetsu und Uruha sahen Sakito an und Tetsu meinte oder besser gesagt fragte: „Wie jetzt du weiß es? Woher?" „Weil ich sie kenne. Ich meine ich war doch für 2 Wochen in Osaka und dort hat mir Kao alle vorgestellt. Ich kann mir gut vorstellen wer es ist." Ich sah hoch, wurde rot. Sakito redete weiter: „Ich kann mir bei zwei Leuten vorstellen. Und zwar der erste ist Toshiya ..." Er wartete auf meine Reaktion. Ich sah ihn an und fragte: „Wie kommst du auf Tosh?" Sakito meinte: „Du hingst ziemlich viel mit ihn ab und in der Zeit hast du auch ziemlich viel mit ihn gekuschelt. Deswegen Tosh." „Aha!" kann von mir. Dann grinste Sakito, selbstsicher wie er war sagte er dann : „Der zweit und ich glaube das er ist, ist Dai." Dieser Name! Ich zuckte zusammen, wurde Kleiner und schaute runter. Sakito grinste und Tetsu fragte doof: „Wer war noch mal Dai?" „Der Rothaarige Tetsu!" „Der große schlanke Typ. Letztens Habe ich ein Bild gesehen, da hatte er Enge schwarze Leder Klamotten an und so ne Maske wo man nur eine Augen sieht der Typ." Tetsu kann richtig gemein sein. In den Klamotten sah Dai einfach mal sexy aus. Mir wurde bei den Gedanken richtig heiß und kalt. Meine Gedanken wurden von Sakito unterbrochen, der sagte: „Nach deiner Reaktion zu urteilen habe ich auf en Kopf getroffen." Ich atmete tief durch und meinte: „JA du hast recht es ist Dai, aber was soll ich den jetzt machen. Ich meine wie kann man mich den Lieben ... und außerdem hat er doch jemand anders." Ich find an zu weinen. Tetsu kam zu mir und umarmte mich. „Woher weißt du das?" „Er hängt doch ständig mit ihn rum. Zwar hat er mir gesagt das er nicht mehr mit ihn zusammen ist aber ich glaube das nicht." Sakito und Uruha waren auch schon bei mir und Uruha sagte: „Woher willst du das wissen? Hast du Dai und diesen Jungen mal gefragt." Ich sah zu Uru und sagte: „Wie fragen ich kann doch Takuya nicht fragen ob er noch mit Dai zusammen." „Warum nicht?" fragte Sakito. „Ich kenne ihn noch nicht so lange und außerdem wäre es mir peinlich. Ich weiß ja das ich mit Dai reden muss aber ich ...."

Plötzlich klingelte mein Handy. Ich nahm ab und sagte mein Standardsatz. Am anderen Ende hörte ich eine Stimme, die total aufgeregt war. „Kaoru, hier ist Takuya erinnert du dich." „Ja, klar, der Freund von Dai." „Genau, warum ich anrufe ist ... Dai hatte ein Autounfall und liegt im Krankenhaus." Nun war ich hell wach. „Wie im Krankenhaus, was ist passiert?" „Da ist jetzt unwichtig Kaoru, aber Dai will ich unbedingt sehen, oder besser gesagt in seinen Zustand hat er die ganze Zeit von dir geredet. Bitte Kaoru komm so schnell wie möglich hier her, er braucht dich jetzt." Somit legte Takuya auf. „Was ist passiert?" wollte Tetsu wissen. Ich sah ihn geschockt an. Mir liefen die Tränen und sagte heulend: „Dai liegt im Krankenhaus ... Ich ... ich muss zu ihn" Alle wussten das ich jetzt gehen will. Sakito flüsterte Tetsu was ins Ohr und er nickte. Tetsu nahm seine Sachen und sagte: „Ich bring dich zu Dai okey." Ich nickte und sagte leise: „Wir müssen noch zum mir meine Mutter bescheid sagen." Saki und Uru wünschten und

noch viel glück und wir gingen.